

# Zusätze und Berichtigungen

z u d e r

Abhandlung im XIII. Jahresberichte des naturhistorischen Vereins  
in Augsburg (1860), die Land- und Süßwassermollusken  
in der Umgebung von Schwabhausen betr. von Dr. Walser.

V o n d e m s e l b e n .

---

Seit dem Erscheinen meiner Molluskenfauna im XIII. Jahresberichte des naturhistorischen Vereins von Augsburg habe ich mich specieller mit dem Aufsuchen und Studium der Nacktschnecken (*Limacea*) befasst, wozu mich ein angenehmer Zufall veranlasste, der nämlich, dass ich mich mit einem Forscher, Herrn F. D. Haynemann in Frankfurt am Main, der sich mit dieser Specialität zu gleicher Zeit beschäftigte, ins Benehmen setzen, und durch dessen gefälliges Entgegenkommen die verlässlichsten Aufschlüsse in dieser meist nur oberflächlich behandelten Abtheilung der Molluskenkunde erhalten konnte. Ich liefere also hiemit theils Zusätze, theils Berichtigungen zu meinem im vorigen Jahre erschienenen Aufsatz.

## *Arion empyricorum* Fér.

Ich habe junge Individuen in den verschiedensten Farbenabänderungen am 16. Oktober 1860 im Schlossgarten zu Lauterbach unter einem Composthaufen, vermodernden Gemüseabfällen und dergleichen versteckt gefunden; ohne Zweifel der gewählte Schlupfwinkel zum Hiberniren.

Bezüglich der Species von *Arion*, die etwa ausser *empyricorum* Fér. und *hortensis* L. hier noch vorkommen könnten, werde ich in späteren Jahresberichten Erwähnung machen, da eine haltbare Bestimmung derselben eine gründliche und längere Untersuchung bedarf.

*Limax cinereus*, Lister.

*L. cinereus* Lister und *cinereo niger* Wolf (non Sturm) sind jetzt zwei gesonderte Species; es lassen sich auch diese beiden durch die Form der Runzeln am Körper, die Wellen des Mantels und die Sohle gut unterscheiden. Daher ist *L. cinereus* Lister und *cinereo niger* Wolf zu trennen, und jede Schnecke als eine eigene Species zu betrachten. *L. cinereus* Lister wurde bisher hier noch nicht gefunden, man hielt junge Exemplare von *cinereo-niger* für junge von *cinereus*.

Die synonyme Bezeichnung *sylvaticus* Drap. fällt von *cinereus* weg. Draparnaud hat mit *sylvaticus* eine eigene Species aufgestellt, und selbe auf Tab. 11 seines Werkes abgebildet.

Maquin Tandon betrachtet übrigens *cinereo-niger* als Varietät von *cinereus* (*histoire naturelle de la France*). Oken hat *Limax cinereo-niger* Sturm, *L. sylvaticus* Drap., *L. antiquorum* und *L. cinereus* Lister unter *Limax maximus* vereinigt (Suppl. zu Okens Abbildungen der allg. Naturgeschichte für alle Stände Taf. V. Text); ich bin diesem in meiner vorjährigen Abhandlung gefolgt. Neuere Schriftsteller haben jedoch, wie erwähnt, getrennt.

*Limax cinereo-niger*, Wolf, dem *cinereus* Lister sehr nahe stehend, sonst gewöhnlich im Gebirge lebend, wurde von mir ferne vom Gebirge am 16. Oktober vorigen Jahres im Schlossgarten zu Lauterbach, einer hügeligen Erhöhung, in zwei jungen Individuen gefunden unter andern Nacktschnecken; ohne Zweifel nährt sich diese Schnecke von verschiedenen phanerogamischen Pflanzen, und habe ich als Schlupfwinkel einen Haufen moderiger Gemüseabfälle zu bezeichnen. Der Fundort, welcher in der Abhandlung Seite 91 genannt ist, muss auf *Limax arboreus* Bouchard bezogen werden.

Ausgewachsene Exemplare fand ich im heurigen Frühjahr (3. Mai zuerst und folgende Tage) hie und da bei Rothhof, Rienshof in Wäldern, bei Dachau etc. und ist keineswegs hier eine seltene Schnecke.

*Limax agrestis*, L. kommt bei uns in allen Farbenabänderungen vor.

*Limax tenellus*, Nils (non Müller).

Syn. *Limax flavus*, Müller.

„ „ *cinctus*, Müller.

Diese Schnecke sitzt häufig an Schwämmen in Wäldern; ich habe

sie noch am 14. Oktober 1860. bei Machtenstein theils an Schwämmen zehend, theils an einem frisch geschlagenen Baumstrunke bei Regen umherkriechend gefunden. Deren Schlupfwinkel konnte ich bisher nicht entdecken (ohne Zweifel unter Moos).

*Limax brunneus*, Drap.

Diese kleine, chokoladebraune Nacktschnecke wurde in Deutschland noch wenig beachtet; ich fand sie im heurigen Frühjahre schon am 12. April nicht selten an sehr feuchten Stellen in meinem Graspark nahe der Roth, bei Puchschlag, Hörgenbach, Priel, Lauterbach, Hirtelbach immer unter feuchten Brettern, verfaulten Holz etc.

*Limax arboreus*, Bouchard.

Eine graue Schnecke, welche an beiden Seiten mit schwarzen Längsstrichen und mit grauen Fühlern versehen ist, kommt hier nicht selten vor. Ich habe sie gefunden zu Lauterbach, bei Eisolzried und im k. Buchwald bei Sulzemoos an Buchenstämmen sitzend. Am 29. October 1860 bei kalter trüber, nebliger Witterung fand ich noch einige Exemplare in einem Laubwäldchen südwestlich von Eisolzried an Buchenstämmen 6 Schuh hoch sitzend; das Wäldchen besteht aus Buchen, Eichen, Erlen und niederem Gesträuch auf moorigen Grund. Sie verkriechen sich unter Moos an Buchen, wo sie überwintern.

*Limnaeus auricularius*, Drap. in Sumpfgräben oberhalb Lauterbach bei Thal, einige mit kurzer, einige mit langer Spitze, nicht selten.

*Planorbis albus*, Müll. Ich fand diese Wassermolluske im vorigen Jahre auch in dem Rothflüsschen bei Schwabhausen.

*Acephala*.

Viele Schalen von Najaden (*Unio pictorum*, *batavus*. *Anodonta piscinalis*), welche im Glonflusse leben, sind mit einem seidenartigen carminrothen Ueberzuge versehen, mit einer Alge, *Hildenbrandtia rosea* Kützing *β. fluviatilis* (Rabenhorst S. 178). Ich gedenke dieser Alge im gegenwärtigen Jahresberichte mit einer eigenen Abhandlung.

*Unio pruinosis*, Schmidt. (S. 117.)

Der nähere Fundort: Arnbach am Fusse des sogenannten Himmereiches.

*Cyclas globosa*, Meg.

Hiermit glaube ich die hiesige Molluskenfauna um eine Species zu vermehren. Ich habe diese Muschel in etlichen Exemplaren im Monate Dezember 1860 am Gestade eines Grabens unter hervorgezogenen Wasserpflanzen liegend gefunden, oberhalb Lauterbach bei Thal. Es unterscheidet sich dieselbe in ihrer äusseren Gestalt gut vom Typus der *C. cornea*, ist von viel kugligerer Form, und stimmt überein mit Schalen, die ich unter obigen Namen aus Mailand zugesendet erhielt, mit dem Unterschiede, dass die hiesigen Muscheln alle braun, während die aus Mailand hellhornfarbig sind. *Cyclas globosa* Meg. könnte übrigens auch eine Varietät der *cornea* sein, und es scheint mir noch sehr fraglich, ob *globosa* als selbstständige Species sich erhalten wird, da Lokalverhältnisse so sehr auf Schalengestaltungen der Mollusken influiren.

Da die hiesige so haarscharf in den äusseren Umrissen mit den Mailändischen übereinstimmt, so führe ich sie auch unter diesem Namen auf; könnte übrigens auch *Cyclas nucleus*, Studer sein, die mir jedoch noch nicht zu Gesicht kam, dann eher Varietät von *cornea*.

*Pisidium obliquum*, Pf. kommt auch zunächst Schwabhausen unter *Cyclas cornea* vor, aber erstere Muschel viel seltener.

Am Schlusse noch die Bemerkung, dass ich am 7. Dezember vorigen Jahres bei Aichhof in einem Tümpel unmittelbar unter der dünnen Eisdecke nachstehende Mollusken an Wasserpflanzen sitzend beobachten konnte, als :

*Physa fontinalis*, Drap. schön braun, glänzend.

*Lymnaeus stagnalis*, Drap. jung.

*Cyclas cornea*, Lam. ausgewachsen.

Nachträglich habe ich noch zweier für die hiesige Molluskenfauna neuen Funde zu gedenken:

*Holix umbrosa* Partsch. Rossm. I. 13. Findet sich im k. Hofgarten zu Dachau nicht selten.

*Limnaeus pereger* var. *opacus* Ziegl. Ganz übereinstimmend mit Individuen aus Kärnthen fand ich bei Machtenstein in einem Graben in ziemlicher Anzahl.

